



Vorlage Stadtparlament

vom 15. Dezember 2009

Nr. 1215

Stadtparlament: Postulate

Postulat CVP/EVP-Fraktion: St.Galler Strom; Frage der Erheblicherklärung

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat "St.Galler Strom" wird erheblich erklärt.

Die CVP/EVP-Fraktion, vertreten durch den Fraktionspräsidenten, sowie 28 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 15.9.2009 das beiliegende Postulat "St.Galler Strom" ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

1 Ausgangslage

Auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen wird seit vielen Jahren das Potential der Wasserkraft genutzt. Zum heutigen Zeitpunkt sind folgende Wasserkraftwerke auf Stadtgebiet in Betrieb oder liefern Strom aus Wasserkraft an die Stadt:

- Kubel (im Eigentum SAK)
- Sittertal (privat)
- Schützengarten (privat)
- Lochmühle (Stadt bzw. Stadtwerke)
- Burentobel (je 1/3 Filtrox, SN Energie, Stadtwerke).



In Planung sind der Bau eines weiteren Wasserkraftwerkes beim Wehr Grafenau an der Sitter sowie das Abwasserkraftwerk Morgental in Steinach, als Ersatz für das Abwasserkraftwerk Hofen in Wittenbach.

Damit sind die grösseren, bekannten Produktionsmöglichkeiten für Wasserkraftnutzung auf Stadtgebiet wahrscheinlich ausgeschöpft.

Im Bereich der Fotovoltaik haben in der Vergangenheit einerseits die Stadtwerke diverse Anlagen erstellt (an der Steinachstrasse, auf dem Dach der IKEA, auf dem Dach der Sportplatztribüne Gründenmoos, auf dem Dach des Schulhauses Schönenwegen), andererseits aber auch Dritte (BP-Tankstelle Rorschacherstrasse, Guggeien-Höchst, EMPA etc.), welche den produzierten Strom selber verbrauchen, diesen den Stadtwerken verkaufen oder bei der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) angemeldet haben. Insgesamt tragen diese Anlagen bisher aber nur wenig zum Gesamtbedarf bei (rund 0.3 GWh).

2 Weiterausbau der Produktionsanlagen (Wasser, Fotovoltaik)

Es wird nicht einfach sein, neue Produktionsmöglichkeiten für Wasserkraft zu finden oder zu entwickeln. Vertiefte Analysen der Potentiale, aber auch der Einsatz neuer Technologien sollen in Zusammenarbeit mit der SN Energie AG im Sinne des Postulats geprüft werden.

3 Schlussfolgerung

In diesem Sinne ist der Stadtrat mit der Stossrichtung der Postulantinnen und Postulanten einverstanden und beantragt dem Stadtparlament, das Postulats erheblich zu erklären.

Verschiedene weitere parlamentarische Vorstösse gehen ebenfalls in Richtung des Ausbaus einer nachhaltigen Energieversorgung unserer Stadt. Der Stadtrat plant daher, alle aufgeworfenen Fragen aufzunehmen und mit dem "Energiegesamtkonzept 2050 Wärme, Mobilität und Elektrizität" mögliche Wege in die nachhaltige Energiezukunft der Stadt St.Gallen noch konkreter aufzuzeigen.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

